

Das Ölschieferprojekt

Sammelt möglichst viele Informationen zum Thema.

Sucht dazu vor allem auf folgenden Tafeln:

„Das Unternehmen *Wüst*“ (OG links der Treppe, Dachraum)

„*Wüste*-Werk 2 in Bisingen (OG links der Treppe, Dachraum)

Bereitet anschließend einen kurzen Vortrag für eure Mitschüler vor, den ihr an den aus Eurer Sicht wichtigen Stellen im Museum haltet.

Dazu dienen folgende **Leitfragen**:

Warum wurde der Ölschiefer als Energiequelle interessant?

Wie wirtschaftlich war die Erschließung?

Warum wurden plötzlich wieder Juden ins Reich zurückgebracht?

Warum zeigte sich die Führung der SS über die Zustände in Bisingen alarmiert?

Die Dorfbevölkerung

Sammelt möglichst viele Informationen zum Thema.

Sucht dazu vor allem auf folgenden Tafeln:

„Dorfbevölkerung“ (EG, Hauptraum)

„Geschirr“ (OG links der Treppe, Dachraum)

„Ein KZ vor der Haustür“ (OG links der Treppe, Dachraum)

Bereitet anschließend einen kurzen Vortrag für eure Mitschüler vor, den ihr an den aus Eurer Sicht wichtigen Stellen im Museum haltet.

Dazu dienen **folgende Leitfragen:**

Wie sah Bisingen 1944 aus (Größe, Bewohner, Beschäftigung)?

Inwiefern kamen Dorfbevölkerung und KZ-Häftlinge (zwangsläufig) in Kontakt?

Stelle dar, wie einige Bisinger helfen wollten.

Die Opfer I (Allgemeiner Überblick)

Sammelt möglichst viele Informationen zum Thema.

Sucht dazu vor allem auf folgenden Tafeln:

- „Häftlinge“ (EG, Hauptraum)
- „Lageralltag 1-3“ (OG links der Treppe, Dachraum)
- „Evakuierung des Lagers“ (OG links der Treppe, Dachraum)
- „Die Opfer – für immer namenlos?“ (OG, Durchgang rechts der Treppe)

Bereitet anschließend einen kurzen Vortrag für eure Mitschüler vor, den ihr an den aus Eurer Sicht wichtigen Stellen im Museum haltet.

Dazu dienen folgende Leitfragen:

Wie viele Häftlinge waren in Bisingen und woher kamen sie?

Unter welchen Umständen haben sie in Bisingen gelebt (Essen, Arbeiten, Wohnen, Strafen)?

Welche Rolle spielten Funktionshäftlinge?

Inwiefern gab es Unterschiede zwischen den Häftlingen?

Wie viele sind gestorben? Wie wurden sie begraben?

Wie wurden sie befreit?

Die Opfer II (Einzelschicksale)

Sammelt möglichst viele Informationen zum Thema.

Sucht dazu vor allem auf folgenden Tafeln:

- „Stanislaw Jerzy Sagan“ (OG, rechts der Treppe, erster Raum)
- „Isak Wasserstein“ (OG, rechts der Treppe, erster Raum)
- „Otto Gunsberger“ (OG, rechts der Treppe, erster Raum)
- „les Arbeit“ (OG, rechts der Treppe, erster Raum)
- „Dave Fischel“ (OG, rechts der Treppe, erster Raum)
- „Jaap de Boers“ (OG, rechts der Treppe, erster Raum)
- „Shalom Stamberg“ (OG, rechts der Treppe, erster Raum)

Bereitet anschließend einen kurzen Vortrag für eure Mitschüler vor,
bei dem ihr gezielt Einzelschicksale vorstellt.

Dazu dienen folgende Leitfragen:

Unter welchen Umständen haben sie in Bisingen gelebt (Essen, Arbeiten, Wohnen, Strafen)?

Die Täter

Sammelt möglichst viele Informationen zum Thema.

Sucht dazu vor allem auf folgenden Tafeln:

- „SS-Wachmannschaften“ (EG, Hauptraum)
- „Ein KZ vor der Haustür“ (OG, links der Treppe, Dachraum)
- „Lageralltag 1-3“ (OG, links der Treppe, Dachraum)
- „Evakuierung des Lagers“ (OG, links der Treppe, Dachraum)
- „Nachkriegsprozesse“ (OG, rechts der Treppe, zweiter Raum)
- „Franz Johann Hofmann“ (OG, rechts der Treppe, zweiter Raum)
- „Johannes Pauli“ (OG, rechts der Treppe, zweiter Raum)
- „Franz Ehrmanntraut“ (OG, rechts der Treppe, zweiter Raum)
- „Dr. med. Werner Rohde“ (OG, rechts der Treppe, zweiter Raum)

Bereitet anschließend einen kurzen Vortrag für eure Mitschüler vor, den ihr an den aus Eurer Sicht wichtigen Stellen im Museum haltet.

Dazu dienen **folgende Leitfragen:**

Welche Posten haben die Wachmänner bekleidet, bevor sie nach Bisingen kamen?

Welchen Kontakt hatten die Wachmänner zu der Bisinger Bevölkering?

Wie hat sich die Bevölkering gegenüber den Häftlingen verhalten?

Wie wurden die Täter nach dem Krieg für ihre Taten strafrechtlich belangt?

Beispiele?

Heimatmuseum Bisingen – Aufgaben zum Selbstentdecken

Die Erinnerung

Sammelt möglichst viele Informationen zum Thema.

Sucht dazu vor allem auf folgenden Tafeln:

- „Ein KZ vor der Haustür“ (OG, links der Treppe, Dachraum)
- „Schwierigkeiten des Erinnerns“ (OG, links der Treppe, Dachraum)
- „Die Opfer – für immer namenlos?“ (OG, Durchgang rechts der Treppe)
- „Exhumierung und Anlage des KZ-Friedhofs“ (OG, Durchgang rechts der Treppe)
- „Eröffnung des Geschichtslehrpfades“ (OG, rechts der Treppe, erster Raum)
- „Eröffnung der Ausstellung“ (OG, rechts der Treppe, erster Raum)

Bereitet anschließend einen kurzen Vortrag für eure Mitschüler vor, den ihr an den aus Eurer Sicht wichtigen Stellen im Museum haltet.

Dazu dienen **folgende Leitfragen:**

- Wie äußerten sich die Bisinger im Nachhinein zum KZ?
- Wie kann man sich die zunächst sehr geringe Befassung mit der eigenen Vergangenheit nach dem Krieg erklären?
- Wie hat sich die französische Militärregierung verhalten?
- Welcher Wandel macht sich ab 1980 bemerkbar?
- Wie hat man zu den Überlebenden Kontakt aufgenommen?
- Welche Absichten sind mit der Einrichtung des Museums und des Geschichtslehrpfades verbunden?